

■ Nahverkehr

Fahrplanänderungen ohne Pressemitteilung

aus SIGNAL 04/1991 (Mai 1991), Seite 17 (Artikel-Nr: 10001387)
IGEB

Wieder einmal wurden im BVG-Busverkehr Fahrplanänderungen ohne begleitende Pressemitteilung vorgenommen. Dies betrifft sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen.

Die Verbesserungen zuerst: Auf der Linie 75 ist die Beteiligung des Kraftverkehrs Luckenwalde entfallen. Dadurch werden die in [SIGNAL 2/91](#) kritisierten gebrochenen Umläufe (8.35 und 14.35 ab S-Bf. Lichtenrade) wieder als ganze Ringfahrt angeboten. Auf der Linie 98 ist der Betriebsbeginn montags bis freitags von 6.30 Uhr auf 5.00 vorgezogen worden. Und die Linie 58 wurde während der Hauptverkehrszeiten von 30 auf 20 Minuten verdichtet. Letzteres war immerhin in BVG-aktuell zu lesen. Mit demselben Wagen- und Personaleinsatz ließe sich während dieser Zeit aber auch ein 15-Minuten-Takt realisieren, was für die Fahrgäste noch attraktiver wäre.

Nun zu den Verschlechterungen: Auf der Linie 39 entfiel sonnabends nicht nur - wie angekündigt - die Fahrt 5.22 ab Nauen, sondern ebenfalls die Fahrt 5.52 ab Nauen. Dadurch wurde der Betriebsbeginn ab Nauen von 5.22 auf jetzt 6.52 Uhr zurückverlegt! Ferner wurden die Fahrpläne aller Linien an den verkaufsoffenen Sonnabenden seit April dem im Sommerhalbjahr von 18 auf 16 Uhr vorgezogenen Ladenschluß angepaßt.

Die Wagen der Buslinie 15, die bisher in Frohnau, Am Pilz, endeten, wurden bis S-Bf. Frohnau zurückgezogen. Lediglich im Berufs- und Schülerverkehr montags bis freitags fahren die Wagen im 10-Minuten-Takt zur Invalidensiedlung. Der Grund für die Zurückziehung war, daß der Bus an der bisherigen Endstelle Am Pilz auf der Fahrbahn der Oranienburger Chaussee stand, die seit Öffnung der Grenze im Zuge der B96 stark befahren ist. Daß auf der anderen Straßenseite weiterhin Pkw parken dürfen, scheint die Straßenverkehrsbehörde weniger zu stören als der Bus. Wieder einmal weicht die BVG dem Straßenverkehr. Über diese Veränderung wurde die Öffentlichkeit zwar informiert, aber im Interesse der betroffenen Fahrgäste fordert die IGEB, die Fahrten wieder bis zur Endstelle Am Pilz zu führen. Alternativ zum bisherigen Aufstellplatz könnten die Busse entweder in der Zeitinger Straße vor der Weislingenstraße unter Beibehaltung der bisherigen Endschleife oder in der Schönfließener Straße vor der Oranienburger Chaussee unter Umkehrung der bisherigen Endschleifenrichtung aufgestellt werden.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:
<http://signalarchiv.de/Meldungen/10001387>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten